



Prävention in der Schule

Ansprüche und Wirklichkeit

Susann Horn, Anna-Isabell Kreutz, Dr. Bert Xylander

Chemnitz, 14. November 2022

Prävention in der Schule



- Prävention als systemisches Schulkonzept
- Schulsozialarbeit als Impulsgeberin und Gestalterin präventiven Handelns
- Krisenintervention als Form schulischer Prävention

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Nossen





Prävention als schulischer Auftrag

Sächsisches Schulgesetz (§4, §17)

- Vermittlung von Alltags- und Lebenskompetenz
- Berufs- und Studienorientierung
- Vorbereitung auf ein „selbstbestimmtes Leben“
- Unterstützung in der Erziehung und Hilfe bei der Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler
- Für alle Schularten und Schulstufen sollen in angemessenem Umfang Ressourcen der Schulsozialarbeit [...] zur Verfügung stehen.



Prävention als schulischer Auftrag

VwV Beratungslehrer (Absatz 4.2)

- Schullaufbahnberatung hinsichtlich der Berufs- und Studienorientierung
- individuelle Beratung bei Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen“
- Prävention und Ereignisbewältigung



Schwerpunkte der Beratung und Prävention

- a) Bildungsberatung, Berufs- und Studienorientierung
- b) Konfliktprävention (Umgang mit Konflikten, Ausgrenzung, Mobbing, Gewalt)
- c) Gesundheitsberatung zur individuellen Lebensgestaltung (Ernährung, Bewegung, Selbstachtsamkeit, Umgang mit Stress, ...)
- d) Beratung und Begleitung bei konfliktbelasteten Lebensübergängen, vor allem bei Problemen in der Phase der Pubertät (Sexuelle Orientierung, Aufklärung, Schönheitsideale, Selbstwert und Geschlechtsidentität, ...)
- e) Suchtprävention (Arten von Sucht, strafrechtliche Aspekte, Konsum, ...)
- f) Medienprävention (mediales Suchtverhalten, Umgang mit Cybermobbing, ...)
- g) Individuelle lerntherapeutische Beratungsangebote (Inklusionsbegleitung, LRS, ...)

Rahmenbedingungen der schulischen Prävention



Inhaltliche Ansprüche: Verhaltensprävention

- vielfältige Präventionsnotwendigkeiten in den verschiedenen Bereichen
- Themen wiederholend aufgreifen (langfristig, nachhaltig und angepasst an den altersgemäßen, entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler)
- aktueller Klientenbezug: individuelle Ereignisbewältigung bis hin zur krisenhaft verlaufenden Identitätsentwicklung (Suchterkrankungen, Essstörungen, psychische Erkrankungen)
- Fokussierung auf individualisierende Methoden und Kleingruppenarbeit (Berücksichtigung und Bearbeitung der individuellen Bedürfnissen und Fragen der Schülerinnen und Schüler)

Rahmenbedingungen der schulischen Prävention



Inhaltliche Ansprüche: Verhältnisprävention

- Einbeziehung und Sensibilisierung der Lehrkräfte (Erkennen im Alltag, Anknüpfen an und Bezug zu Lehrplaninhalten: Einbeziehung der Fachlehrkräfte (Klassenleiter, Fachlehrer G/R/W, Ethik/Religion, ...))
- Einbeziehung und Sensibilisierung der Eltern (thematische Elternabende, Kenntnis interner und externer Ansprechpartner)
- Entwicklung von Handlungskompetenzen für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Lehrkräfte



Rahmenbedingungen der schulischen Prävention

Organisatorische Restriktionen

- Schulsozialarbeit, Beratungslehrer
- verfügbare Unterrichtszeit für Präventionsveranstaltungen
- geeignete externe Partner und Institutionen
- finanzielle Ressourcen (schulisches Qualitätsbudget, GTA, bis 31.07.2023 Programm „Aufholen nach Corona“)

Rahmenbedingungen der schulischen Prävention



Unterstützung der Schulgemeinschaft

- Schülerinnen und Schüler (Bedarfsäußerung, aktive Teilnahme, Evaluation)
- Lehrkräfte (Akzeptanz, inhaltliche Begleitung)
- Eltern (aktive Teilnahme, Zusammenwirken mit der Schule)
- Schulleitung (Akzeptanz, Sicherstellung der Ressourcen)



Das Präventionskonzept des GSG Nossen

Steuergruppe

- die Beratungslehrer
- die Schulsozialarbeiterin
- die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes des Landkreises Meißen für Gesundheitsförderung
- eine Vertreterin des Schülerrates und eine Vertreterin des Elternrates
- Schulleitung



Das Präventionskonzept des GSG Nossen

Grundlagen

- gestuftes System von Beratungs- und Präventionsangeboten für Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung der Eltern
- Angebote bauen jahrgangsweise aufeinander auf
- inhaltliche Schwerpunktsetzung in den Jahrgängen (entwicklungspsychologisch begründet und Einbeziehung der Bildungs- und Erziehungsziele der Lehrpläne)
- zu jedem inhaltlichen Schwerpunkt thematischer Elternabend für die Eltern der entsprechenden Jahrgangsstufe

Das Präventionskonzept des GSG Nossen



Klassenstufe 5

Schwerpunkt	Termin im Schuljahr	Inhalt	Durchführung / Partner
Konfliktprävention	Erste Schulwoche	Kennenlertage der neuen 5. Klassen	Klassenleiter
	wöchentlich	Soziale Förderstunde Gruppenbildung, Umgang mit Konflikten	Klassenleiter Schulsozialarbeiterin
Gesundheitsberatung	Erster Schulmonat	Verkehrssicherheitstage	ADAC
Suchtprävention	Juni/Juli	Projekt „Schüler stärken“ Parkour Alkohol und Nikotin (BZgA)	Schulsozialarbeiterin
Medienprävention	Schuljahr	Projekt „Medienführerschein“ in 5/1, 5/2, 5/3, 5/4 (je 4 Workshops)	Herr Krüger Schulsozialarbeiterin
	Herbst	Elternabend zur Medienprävention	Herr Krüger Schulsozialarbeiterin Schulleitung

Das Präventionskonzept des GSG Nossen



Klassenstufe 8

Schwerpunkt	Termin im Schuljahr	Inhalt	Durchführung / Partner
Gesundheitsprävention	Oktober / November	Projekt „Let’s talk about sex!“ (WS 1) in 8/1, 8/2, 8/3, 8/4	Aids-Hilfe Dresden e.V.
	Oktober / November	Elternabend zur Sexualprävention	Aids-Hilfe Dresden e.V.
	Juli	Projekt „Let’s talk about sex!“ (WS 2) in 8/1, 8/2, 8/3, 8/4	Aids-Hilfe Dresden e.V.
Medienerziehung	Frühjahr	Projekt „Mit Verstand vernetzt“ (Recht) in 8/1, 8/2, 8/3, 8/4 (je 120')	Präventionsteam Polizei
	Frühjahr	Projekt „Mit Verstand vernetzt“ (Sucht) in 8/1, 8/2, 8/3, 8/4 (je 135 ')	Herr Buschmann
	Frühjahr	Elternabend „Mit Verstand vernetzt“	Herr Buschmann Beratungslehrer

Das Präventionskonzept des GSG Nossen



Klassenstufe 10

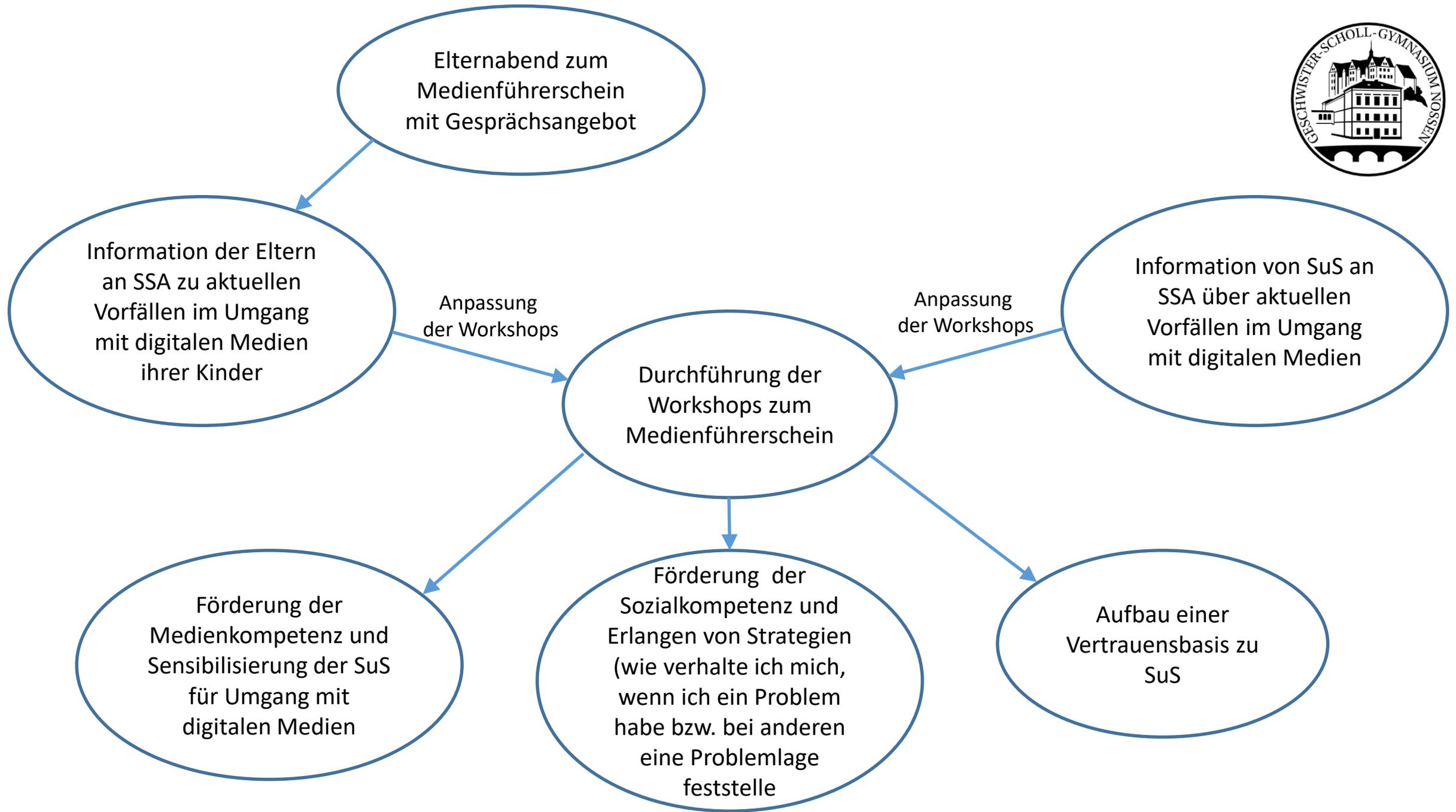
Schwerpunkt	Termin im Schuljahr	Inhalt	Durchführung / Partner
Gesundheitsberatung	Oktober/November	Ernährung, Schönheitsideal, Selbstbild Workshop 10/1, 10/2, 10/3 (120')	Frau Susann Theuring Schulsozialarbeiterin
	Oktober/November	Elterngespräch zu Ernährung und Suchtverhalten	
Gesundheitsprävention	Februar Tag der Zivilcourage	Projekt „Let’s talk about sex!“ (WS 4) in Jahrgangsstufe 10 (freiwillig)	Aids-Hilfe Dresden e.V.
Suchtprävention	März/April	Besuch und Gesprächsrunde in der Diakonie Fachklinik Heidehof Weinböhla	Fachkliniken Heidehof
	März/April	Elternabend zur Suchtprävention	Herr Dr. Kaanen
	Frühjahr	Rauschgift – Giftrausch	Herr Polster Herr Dr. Morof

Schulsozialarbeit und schulische Prävention



- Konzeption und Ausgestaltung systemischer Prävention
- situative Intervention
- Präventionsveranstaltungen als Ausgangspunkt für Schulsozialarbeit

- Beispiel Medienprävention: Medienführerschein am Geschwister-Scholl-Gymnasium





Krisenintervention als Form der Prävention

Bezug zum Aufgabenfeld des Beratungslehrers nach VwV

- Prävention und Ereignisbewältigung

→ erfolgreiche Ereignisbewältigung als Vorbeugung



Krisenintervention als Form der Prävention

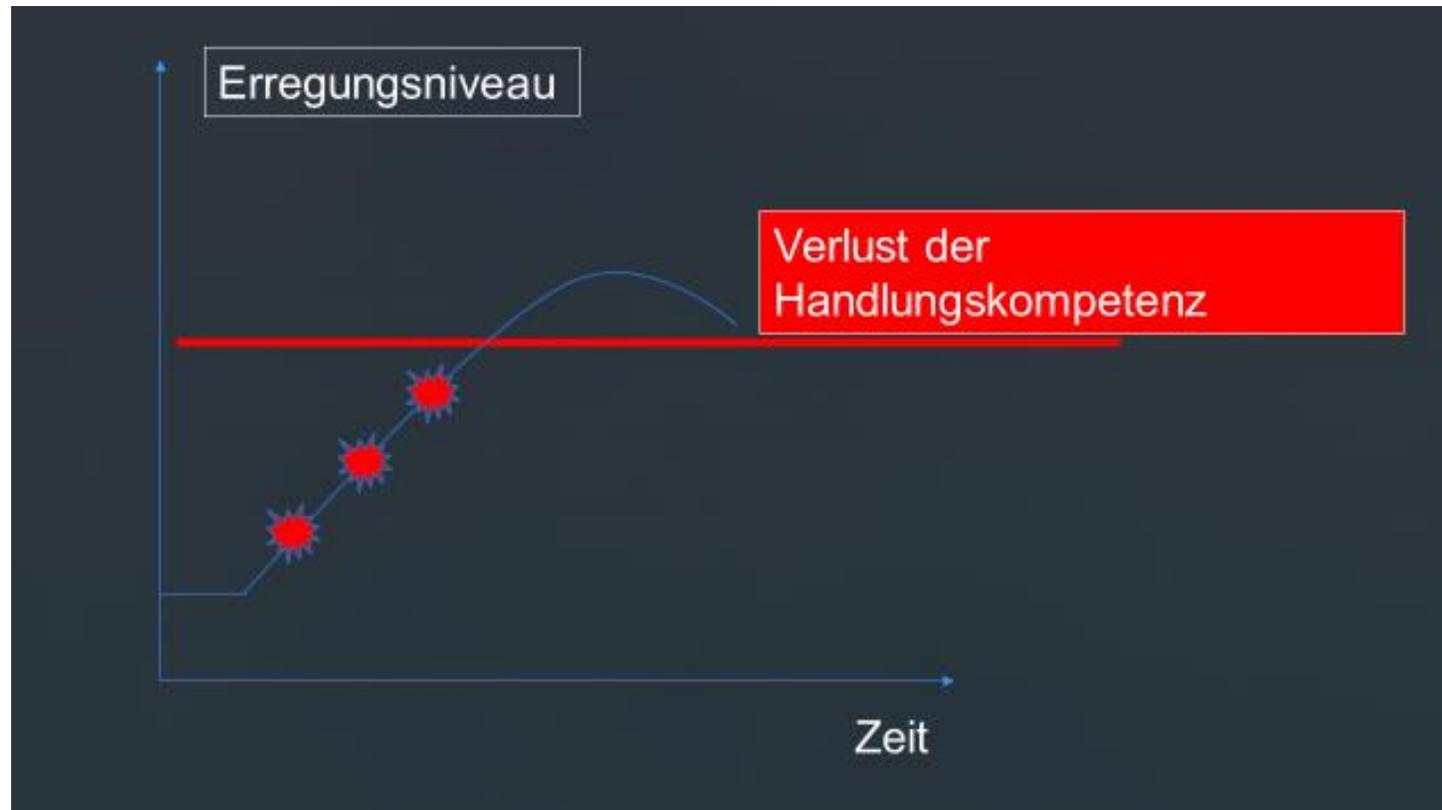
Krisenintervention: Indikation und Ziele

- beschreibt alle Maßnahmen, die im Akutfall von Fachberatern getroffen werden
- Indikation: eine sich für ein Individuum oder ein soziales System akut bedrohlich zuspitzende Situation, die kurzfristig vorhandene Bewältigungsstrategien außer Kraft setzt
- Ziel: eine kritische Entwicklung zur möglichen Katastrophe, im Sinne einer Deeskalation aufhalten und bewältigen bzw. den Verarbeitungsprozess eines Menschen nach krisenhaften Situationen in Gang bringen und ihn damit wieder handlungsfähig machen



Krisenintervention als Form der Prävention

Die Rolle der Handlungskompetenz





Krisenintervention als Form der Prävention

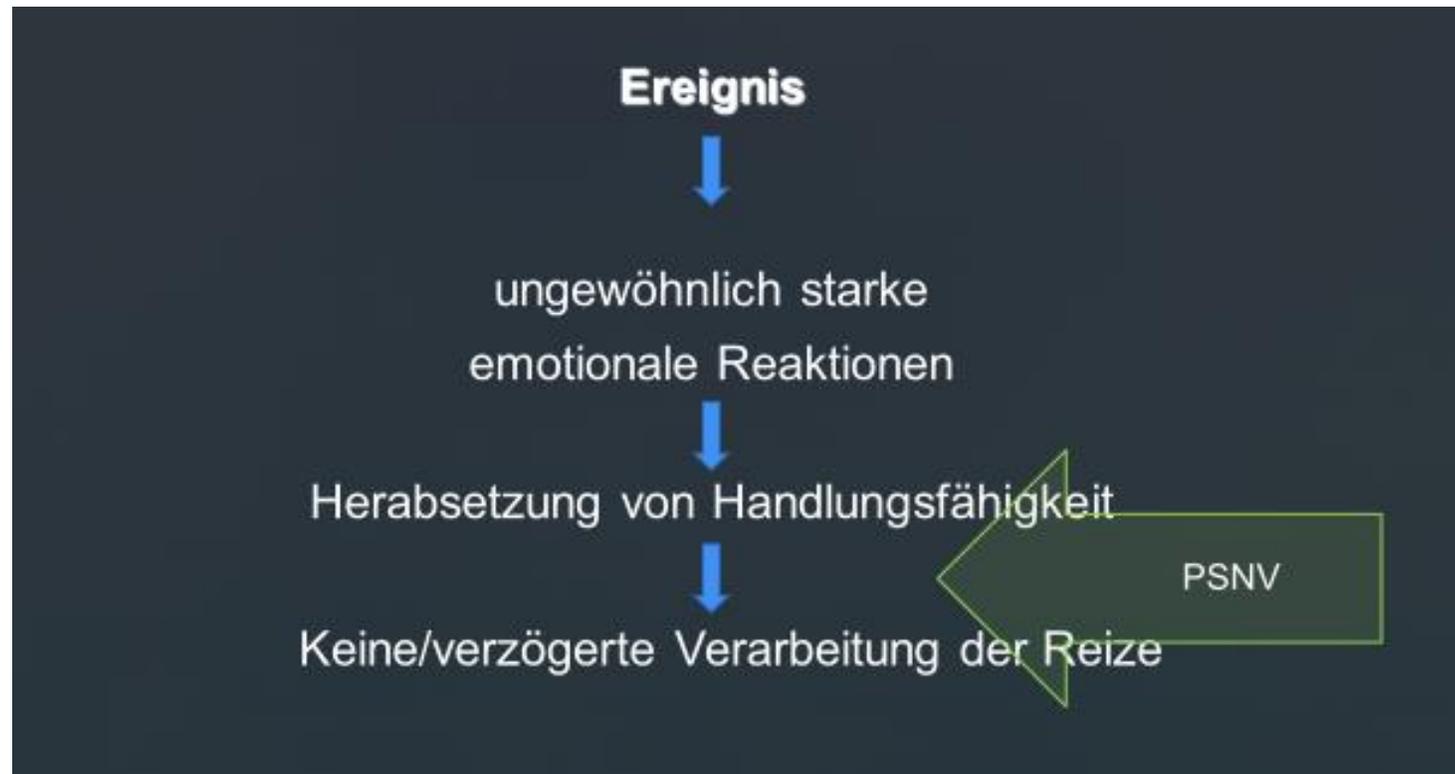
Einsatzfelder im Schulalltag

- Trauerfälle oder schwere Unfälle in der Schülerschaft und auch schulübergreifenden Freundeskreisen
- Trauerfall oder schwere Unfälle in den Familien der Schülerschaft (Großeltern, Elternteile, Geschwister, Haustiere)
- Trauerfall oder schwere Unfälle im Kollegium (betrifft Kollegen UND Schüler)
- Amoklagen
- Suizidhandlungen/Androhung von Suizid
- Sexuelle Übergriffe und Androhung/Ausführung von körperlicher Gewalt



Krisenintervention als Form der Prävention

Belastende Ereignisse und ausbleibende Intervention





Krisenintervention als Form der Prävention

Folgen bei ausbleibender Verarbeitung

- Verlangsamte Bewältigung der Krise = verlangsamte Herabsetzung des Erregungslevels → schnelle Überforderung möglich (Teufelskreis)
- Manifestation eines Traumas (frühestens nachweisbar 6 Monate nach Ereignis) → langfristige Behandlung durch Psychotherapeuten, klinische Aufenthalte, Einnahme von Medikamenten, schwer einschätzbare Folgestörungen wie PTBS



Krisenintervention als Form der Prävention

Take-Home-Botschaften

- Krisenintervention hilft dabei Handlungskompetenz herzustellen
- nur wer handlungskompetent ist, kann sein Leben bewältigen
- Krisenintervention kann von geschulten Lehrern auch niederschwellig angewendet werden (z.B. Stressmanagement)
- Krisenintervention leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung von Traumata und Folgestörungen wie PTBS (bei fehlenden Kapazitäten auf Seiten der Psychotherapie)
- Krisenintervention wird durch Fachberater (KIT) durchgeführt und ist kostenlos



Krisenintervention als Form der Prävention

Kontaktmöglichkeiten

- regional aufgestellte KITs
- Vermittlung durch mich: isa.kreutz@web.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!